

Freiburger Nachrichten



Ein reiner Frauenchor sei ein Rollenwechsel und eine Bereicherung, findet Dirigentin Céline Latour Monnier.

Bild: Charles Ellena

FREIBURG / WÜNNEWIL

Frauenchor: Eine besondere Art, zusammen Musik zu machen





Veröffentlicht am: 20.04.2024

Zuletzt geändert am: 20.04.2024

Lesezeit: 4 Minuten Keine Kommentare

Die Vorbereitungen für das kantonale Gesangsfest Tutticanti laufen momentan auf Hochtouren. Die FN waren zu Besuch bei einem der Ateliers und haben der Leiterin Céline Latour Monnier über die Schulter geschaut.

Am gleichen Abend eine Hitzewelle, eine Erleuchtung, viele Probleme, aber auch gleich die Lösungen dazu, und einen Spaziergang erleben – fast nicht möglich? Doch. Und zwar singend, an der Probe von Céline Latour Monnier.

Rund 25 Frauen haben sich am Donnerstagabend für die dritte Probe des Ateliers «Femmes» in der Aula des Kollegiums Heilig Kreuz getroffen. Unter der Leitung von Latour Monnier bereiten sie sich auf das kantonale Gesangsfest Tutticanti vor (siehe Kasten).

Gemeinsamer Ausdruck

Beim Einsingen lässt Latour Monnier die Sängerinnen und Sänger lange an der gleichen Übung arbeiten. Aber die Stimmung soll jedes Mal eine andere sein. «Jetzt singen wir das mit dem Ausdruck, als ob wir einen langen Donnerstag voller Probleme hinter uns hätten», sagt sie beispielsweise am Anfang der Übung. Und dann: «Jetzt so, als ob wir die Lösung zu den Problemen gefunden hätten», später: «Und jetzt sind wir auf einem Spaziergang.» Und tatsächlich: Nur wenige Anweisungen der Dirigentin reichen, und die Stimmung im Raum ist eine ganz andere.

«Das Wichtigste für mich ist, dass wir alle am selben Strang ziehen», erklärt Latour Monnier in der Probenpause. Deswegen wende sie auch viel Zeit dafür auf. «Alles muss zusammen sein, die Töne, natürlich auch der Text, aber auch der Ausdruck», so Latour Monnier.

«Mein Ziel war es, an der ersten Probe bereits alles gemeinsam zu lesen, sodass die Sängerinnen dann zu Hause üben können», erklärt Latour Monnier. Das sei besonders wichtig bei einem solchen Projekt, bei dem sich die Sängerinnen des Chors vorher nicht kannten und bei dem auch die Dirigentin den Chor nicht so gut kenne, wie das normalerweise der Fall ist.

Detailarbeit

Jetzt, an der dritten von insgesamt fünf Proben, ist der grobe Rahmen schon gesetzt. Es geht an die Details. Wie sprechen Jurassierinnen und Jurassier eigentlich «jaune» aus? Das ist nur eine der Fragen, die es am Donnerstagabend zu klären gilt.

Zu Besuch bei den Proben eines Tutticanti-Workshops.



Denn das Werk, das Latour Monnier mit ihrem Atelier aufführen wird, stammt vom jurassischen Komponisten Jean Mamie. Der Zyklus von fünf Stücken trägt den Titel «Femmes». «Er beruht auf Texten der Dichterin Yvette Kummer und erzählt aus verschiedenen Etappen des Lebens einer Frau», erklärt Latour Monnier.

Women Power

Sie selbst hat das Werk ausgewählt. «Es ist eine spannende musikalische Herausforderung und eignet sich gut für die kurze Zeit, die wir zu Verfügung haben», begründet sie ihre Wahl. Und: «Das Thema gefällt mir. Ich wollte ein bisschen «women power» reinbringen.»

Denn der Zyklus ist für einen gleichstimmigen Chor geschrieben, Latour Monnier arbeitet also mit einem Chor, der rein aus Frauenstimmen besteht. So ergibt sich eine ganz andere Dynamik als bei einem gemischten Chor, wie die Dirigentin weiss. «Es herrscht eine andere Arbeitsstimmung, das Miteinander ist ganz anders», sagt Latour Monnier.



Aber auch musikalisch mache es einen Unterschied, jede müsse plötzlich eine neue Rolle einnehmen. «Die Altstimmen müssen jetzt in die Rolle schlüpfen, die normalerweise die Bässe innehaben, und den Stücken Halt geben», erklärt sie. Das sei eine schöne Herausforderung und sehr bereichernd. Latour Monnier, die auch die Leiterin des Frauen-Vokalensembles Choeur de Jade ist, kennt sich mit der Arbeit mit Frauenstimmen bestens aus.

Für Marianne Jungo, eine von vier Teilnehmerinnen des Ateliers aus dem Sensebezirk, ist diese Art zu singen ein neues Erlebnis. «Manchmal fehlen mir die Bässe schon ein bisschen», sagt sie. Auch die Aussprache war für die Deutschschweizerin an manchen Stellen eine Herausforderung. «Ich habe viel zu Hause geübt, es erfordert schon einen grossen Einsatz. Aber ich freue mich riesig auf dieses grosse Fest», sagt sie.

Programm

Vier Tage Gesang in Wünnewil

Das kantonale Gesangsfest Tutticanti findet dieses Jahr vom 30. Mai bis zum 2. Juni in Wünnewil statt. Nach dem Eröffnungsgottesdienst finden nicht nur die Konzerte der verschiedenen Ateliers, sondern auch individuelle Chorkonzerte statt. Das Atelier «Femmes» wird am 30. Mai um 17.30 Uhr und am 1. Juni um 10 Uhr aufgeführt. Marianne Jungo wird neben dem Atelierkonzert auch noch an anderen Konzerten dabei sein. «Ich bin an jedem der vier Tage dabei, und darauf freue ich mich», sagt sie. Eines ihrer Highlights dürfte sicher auch der abschliessende Festgottesdienst mit über 500 Sängerinnen und Sängern werden. Das Programm von Tutticanti sowie weitere Informationen finden Sie auf der Homepage von Tutticanti.
